Erfahrungsbericht zum Auslandssemester (Erasmus+) in Salamanca, Spanien

Einleitung

Ich habe das Wintersemester 2025/26 im Rahmen meines verpflichtenden Auslandssemesters (Studiengang Integrierte Europastudien) in Salamanca in Spanien verbracht. Dort war ich im Studiengang Global Studies an der Universidad de Salamanca eingeschrieben. Das Auslandssemester fand im Rahmen von Erasmus+ statt.

Vorbereitung

Für mich war grundsätzlich schon länger klar, dass ich in diesem Zeitraum gerne ins Ausland gehen würde. Da es sich um ein verpflichtendes Auslandssemester gehandelt hat, war für mich erst einmal nur die Frage: Wo möchte ich hin?
Da ich während des Studiums bereits drei Sprachkurse in Spanisch belegt habe und vor längerer Zeit durch Kolumbien und Mexiko (als spanischsprachige Länder) gereist bin, war mir schnell klar, dass es mich, nach Möglichkeit, nach Spanien ziehen wird. Dann stellte sich die Frage nach Stadt bzw. Hochschule. Da Städte wie Málaga oder Madrid auch Kooperationspartner der Universität Bremen sind, kamen diese beiden mir zuerst in den Sinn. Allerdings ist das Kursangebot dort vorwiegend auf Spanisch, was ich, trotz meiner Sprachkenntnisse, als noch zu schwierig empfunden habe. Deswegen viel meine Wahl schnell auf Salamanca, da es mit Global Studies dort an der Universität einen Studiengang vollständig auf Englisch gibt. Außerdem passt dieser sehr gut zu meinem Studiengang an der Universität Bremen. Dies wurde mir auch so als Möglichkeit auf der Infoveranstaltung aufgezeigt.

Die Bewerbung und Anmeldung lief sehr unkompliziert ab. Ich habe alle Informationen dazu entweder von den Infoveranstaltungen, der Homepage der Universität Bremen oder der Erasmuskoordinatorin bekommen. Grundsätzlich wird man auf dem Bewerbungsportal Mobility Online, gut durch den ganzen Prozess geführt.
Ich habe nach meiner Bewerbung auf den Platz an der Universidad de Salamanca ziemlich schnell eine Zusage bekommen. In den nächsten Schritten hat man sich dann an der Gasthochschule angemeldet und dann den Letter of Acceptance bekommen. Als Nächstes muss man sich einen Überblick über die Kurse verschaffen, ein erstes Learning Agreement erstellen und das Grand Agreement unterschreiben. Aber wie gesagt: Mobilty Online ist da sehr übersichtlich, was gefordert ist.

Da das Semester in Spanien schon etwas früher anfängt (Anfang September), bin ich am 01. September erst von Hamburg nach Madrid geflogen und dann weiter mit dem Bus vom Flughafen (Fahrtzeit nochmal ca. 3 Stunden) nach Salamanca. Salamanca hat leider keinen eigenen Flughafen. Für mich persönlich war der Zeitpunkt gut gewählt und ausreichend. Die ersten Orientierungsveranstaltungen fingen etwa eine Woche später an, ich hatte also etwas Zeit mich ans neue Umfeld zu gewöhnen

Formalitäten im Ausland

Zum Thema weitere Finanzierungsmöglichkeiten muss ich erstmal sagen, dass ich leider keinen Anspruch auf Auslandsbafög hatte, da es nicht möglich ist es zu beantragen wenn man sich in einem Pflichtauslandssemester befindet.

Im Allgemeinen gab es für mich als EU-Bürger keinen hohen bürokratischen Aufwand. So gut wie alles an Formalitäten und Bürokratie war mit der Anmeldung an der Gasthochschule geklärt. Es war allerdings verpflichtend eine Auslandkrankenversicherung der Uni abzuschließen, ohne welche

man nicht immatrikuliert werden kann. Darüber wurde ich per E-Mail von dem International Office der Gasthochschule informiert. Die Kosten betragen hierfür ca. 150€ für den gesamten Zeitraum.

Ansonsten habe ich mich dazu entschieden kein spanisches Bankkonto zu eröffnen. Hierfür war mir der Zeitraum etwas zu kurz. Generell kann man (meiner Erfahrung nach) an jedem Geldautomaten mit der Deutschen EC-Karte Geld abheben. Des Weiteren ist es in Spanien fast schon üblich überall mit Karte zu zahlen. Ich habe so gut wie nie Bargeld benötigt.

Informationen zur Universidad de Salamanca

Die Universidad de Salamanca ist bereits über 800 Jahre alt und eine ziemlich große Universität mit einer sehr hohen Zahl an internationalen Studierenden. Die ganze Stadt ist sehr jung und lebendig und durch die Uni eine typische Studentenstadt
Die Fakultäten sind über einen großen Teil der Stadt verteilt. Direkt im Zentrum befindet sich zum Beispiel die Fakultät der Sprachwissenschaften, in wunderschönen, alten Gebäuden.
Meiner Fakultät (Facultad de Derecho = Recht) war leider nicht direkt im Zentrum sondern etwas weiter im Westen der Stadt. Da es sich bei Salamanca um eine kleine Stadt handelt war aber auch meine Fakultät nicht weit vom Zentrum entfernt. Sie befand sich in einem sehr modernen Neubau. Ich wohnte etwas im Norden des Zentrums, muss aber sagen, dass ich die öffentlichen Verkehrsmittel kaum genutzt habe und die meisten Strecken entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt habe. Zu Fuß waren es von meiner Unterkunft etwa 20 Minuten, mit dem Fahrrad etwa 7. Man muss dazu sagen, dass Salamanca im Vergleich zu Bremen nicht unbedingt fahrradfreundlich ist und man auch eher selten Locals auf dem Fahrrad sieht. Deswegen kann ich leider keine Auskunft über eine Monatskarte oder Ähnliches für den öffentlichen Nahverkehr geben.

Da es sich wie gesagt um eine junge Studentenstadt handelt, gab es auch eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten und Möglichkeiten um Kontakte zu knüpfen. Es gab verschiedene „Organisationen“ die speziell für die Freizeitgestaltung zuständig waren und das Angebot direkt an internationale Studierende gerichtet war. 2 Beispiele:
yeahsalamanca (auf Instagram): Sind viel für Partys zuständig, aber auch für soziale Events wie Language Exchange oder Sportnachmittage, das Programm ist also sehr gut geeignet andere (vor allem) internationale Studierende aus aller Welt kennenzulernen.

salamancaerasmustrips (ebenfalls auf Instagram): Veranstalten sowohl Tagesausflüge ins Umland (z.B. in die Berge oder andere, kleinere Städte), Wanderungen im Umland, wie auch mehrtägige Reisen unter anderem nach Marokko oder auf die Azoren. Sie bieten auch Trips in größere spanische Städte mit Übernachtungen an. Ein sehr guter Weg wenn man das Land erkunden will und auch nach Kontakte knüpfen möchte.

Im Allgemeinen fand ich es etwas schwerer Anschluss an die spanischen Studierenden zu finden und hatte den Eindruck, dass diese etwas lieber unter sich bleiben, auch wenn das nur subjektives Empfinden ist und bestimmt nicht universell gilt.

Die Immatrikulation erfolgte kurz vor Semesterbeginn als ich schon vor Ort war und nachdem man die Bestätigung der Auslandkrankenversicherung eingereicht hat automatisch per Mail. Ich musste keine weiteren Unterlagen oder Ähnliches ausfüllen.

Kurswahl- und Angebot

Ich persönlich finde, dass es eine Herausforderung ist die Website der Universidad de Salamanca zu überblicken (**https://guias.usal.es/node/228395/imprimir**). Es ist mir leider nicht gelungen die Seite ins Englische zu übersetzen und man braucht ein bisschen Geduld sich mit der Seite zurecht zu finden. Es kann also unter Umständen nicht so einfach sein die Kurse zu wählen, falls man sich von vornherein nicht ganz sicher ist, was man belegen möchte.

Für mich persönlich war das Erstellen des Learning Agreements dann allerdings doch keine große Herausforderung, da ich von Anfang an wusste, dass ich nur Module aus dem Studiengang Global Studies nehmen werde. Ich habe mich dann einfach für die kompletten Inhalte des ersten Semesters des Studiengangs entschieden, was rückblickend auch eine gute Idee war, da die Inhalte aus den späteren Semestern logischerweise darauf aufbauen. Außerdem hatte ich so immer die selben Kommilitonen in den einzelnen Modulen, was das Kontakte knüpfen vereinfacht hat.

Im Allgemeinen würde ich sagen, dass das Niveau der Module bzw. der Inhalte etwas unter dem an der Uni Bremen liegt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass vieles aufs Auswendiglernen ausgelegt ist und weniger auf Transferleistungen. Das wurde auch bei den Prüfungen deutlich, zwei meine Module waren ausschließlich Multiple-Choice Klausuren, das kannte ich aus Deutschland bis jetzt nicht so. Außerdem wird während des Semesters noch viel an kleineren Abgaben gefordert, die unter anderem relativ zeitaufwendig sein können. Zusammenfassend würde ich also sagen, dass der Zeitaufwand in meinem Studiengang an der Universidad de Salamanca trotz des geringeren Niveaus höher war.

Falls man mit einem der Kurse nicht zufrieden ist, hat man bis 4 Wochen nach der ersten Sitzung Zeit, das Learning Agreement nochmals anzupassen. Das kann zum Beispiel passieren wenn man den Dozent/die Dozentin sprachlich nicht ideal versteht, was ich öfter von anderen Studierenden gehört habe.

Wenn es zu den Prüfungsleistungen kommt ist es, anders als in Bremen, nicht notwendig sich irgendwo anzumelden, allerdings ist es verpflichtend Personalausweis/Reisepass zu den Prüfungen mitzubringen

Es gibt auch ein breites Spektrum an Sprachkursen für alle möglichen Sprachen zu vielen verschiedenen Zeiten, allerdings habe ich an Keinem teilgenommen.

Unterkunft

Ich habe meine Unterkunft, ein WG-Zimmer, etwas nördlich vom Zentrum (ca. 15 min bis zum Plaza Mayor) erst etwas 2 Wochen vor meinem Abflug gefunden bzw. die Zusage bekommen. Gefunden habe das Zimmer über die Plattform Idealista (**https://www.idealista.com/de/**), eine speziell für Spanien ausgelegte Immobilienplattform. Es war allerdings nicht sehr einfach eine Zusage zu bekommen, da ein Großteil der VermieterInnen jemand für das gesamte akademische Jahr sucht (also ca für 10 Monate+). Deswegen empfehle ich Geduld mitzubringen und wirklich frühzeitig mit der Suche zu beginnen.
Als weibliche Person bzw. FLINTA-Person hat man es allerdings etwas einfacher, da viele Ausschreibungen direkt danach suchen.

Ich habe für mein Zimmer, was ca 14 qm hatte, 370 Euro bezahlt. Mit inbegriffen waren hier auch alle Nebenkosten, WLAN und eine Putzfrau, welche einmal im Moment die Gemeinschaftsbereiche gesäubert hat. Es ist allerdings durchaus möglich, eine etwas günstigere Unterkunft zu bekommen, ich hatte bei mir allerdings die Angst, dass die Zeit langsam knapp wird.
Die Vermieterin war sehr nett und unkompliziert (tatsächlich habe ich sie nur einmal getroffen) und es gab keine Probleme. Die WG habe ich mir mit einem Erasmus Studenten aus Italien und einer Studentin aus China geteilt. Ich glaube es gibt wohl kaum eine WG in Salamanca ohne internationale Studierende.

Sonstiges

Ich persönlich würde empfehlen viele der oben genannten Trips/Reisen mitzumachen, sie sind wirklich top organisiert und ich habe super Leute kennengelernt. Wichtig ist natürlich zu wissen,

dass die Kultur und Mentalität sich stark von der deutschen unterscheidet. Neben der Siesta/ Mittagsruhe ist es üblich erst ziemlich spät auszugehen und zu Abend zu essen (21-22 uhr)
Als Mittelpunkt der Stadt gilt der Plaza Mayor wunderschön und es ist immer viel los).
Meiner Meinung nach ist es wichtig vorher zumindest die Basics im Spanischen drauf zu haben, da die Leute nicht unbedingt viel Englisch verstehen. Es ist wichtig sich nicht entmutigen zu lassen, da teilweise sehr schnell gesprochen wird. Ansonsten empfehle ich, dass man sich einmal durch die gesamte Palette an Tapas durchprobieren sollte.

Nach der Rückkehr

Da ich noch bis Anfang März in Spanien geblieben bin, ist die Anerkennung noch nicht durch, man kann sich allerdings einfach an den/die ErasmuskoordinatorIn wenden und einem wird geholfen. Das Transcript of Records habe ich pünktlich per E-Mail von der Gasthochschule erhalten.

Fazit

Ich persönlich bin glücklich darüber, Salamanca als Ort für mein Auslandssemester gewählt zu haben. Es war eine tolle Erfahrung, für eine längere Zeit an einem fremden Ort mit einer neuen Kultur zu leben und hat mir auf jeden Fall mehr Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit gebracht. Auch die Inhalte, DozentInnen und die Universität an sich hat mir gut gefallen. Ich würde es wieder so machen und durch das Auslandssemester spiele ich mit dem Gedanken meinen Masterabschluss eventuell im Ausland zu machen